Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 448

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 29. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. Berlin, 28. Juni. Wie aus dem nunmehr vorliegenden Wortlaut der Rede des Ministers Dr. Bosse in Beantwortung der Interpellation Sattler ersichtlich, sollen die 8000 Mark, welche der Finanzminister zur Bezahlung der Diäten und Reisekosten für die den 22 Besuchskommissionen angehörenden Psychiater zugesichert hat, erst in den nächsten Etat (1896/97) eingestellt werden. Vor dem 1. April 1896 können also auch diese Kommissionen nicht in Thätigkeit treten. Der „Hann. Kour." bemerkt dazu sehr treffend: „Der Gedanke wird sich jedem aufdrängen, wie ganz anders die Sache erledigt werden würde, wenn es sich um eine dringende Forderung etwa aus dem Ressort des Kriegsministeriums oder der Marineverwaltung handelte. Ob man sich in Regierungskreisen wirklich nicht darüber klar ist, welche berechtigte Mißstimmung diese Art der Behandlung der wichtigen Frage der Medizinalreform in weiten Kreisen der Bevölkerung erregt und wie hier wieder einmal die Gelegenheit versäumt ist, die Zweifel derer zu beseitigen, daß für Kulturaufgaben mit gleicher Bereitwilligkeit Mittel zur Verfügung gestellt würden wie für militärische Bedürfnisse?" „Wir hören übrigens, fügt das nationalliberale Blatt hinzu, daß in der nationalliberalen Fraktion angeregt wird, doch einmal den Versuch zu machen, die Frage der Medizinalreform etwas intensiver zu bearbeiten und die Sache nicht bis zur nächstjährigen Etatsberathung ruhen zu lassen — um dann 8000 M. zu bewilligen." Auf den Erfolg dieser Anregung sind wir neugierig.

— Der Bundesrath hat, wie bereits mitgetheilt, in seiner Sitzung am Mittwoch einer Vorlage betreffend die Seequarantäne für ausländisches Vieh seine Zustimmung ertheilt. Der Quarantänezwang wird für die zur See eingehenden Wiederkäuer und Schweine eingeführt, um der Verschleppung des Texasfiebers, der Lungenseuche, der Schafräude, der Schafpocken, der Schweinepest und Schweineseuche, sowie der Maul- und Klauenseuche vorzubeugen. Mit Rücksicht auf die durchschnittliche Inkubationsdauer der in Betracht kommenden Krankheiten ist die Dauer der Quarantäne auf vier Wochen bemessen; dazu tritt eine weitere fünfmonatige thierärztliche Beobachtung am Bestimmungsort. Eine Herabsetzung der Quarantänezeit soll nur im Wege eines besonderen Dispenses eintreten. Der Reichskanzler ist ermächtigt, für Thiere aus Ländern, in denen die in Betracht kommenden Seuchen zur Zeit nicht verbreitet sind, die Quarantänezeit auf 10 Tage herabzusetzen, und in diesen Fällen fällt auch die fünfmonatige Beobachtungszeit fort. Die Seequarantäne soll übrigens nur dazu bestimmt sein, eine größere Sicherheit bei der Vieheinfuhr aus denjenigen Ländern zu bieten, in denen der Gesundheitszustand des Viehes im Allgemeinen befriedigend ist; in Fällen besonderer Seuchengefahr wird also der Erlaß von Einfuhrverboten nach wie vor nothwendig sein. Aus den vom Bundesrath genehmigten „Grundsätzen" für Einrichtung und Betrieb der Seequarantäneanstalten ist hervorzuheben, daß, falls in einer Quarantäneanstalt eine ansteckende Thierkrankheit festgestellt ist, die Anstalt sofort für weiteren Zuzug geschlossen und der gesammte Viehbestand abgeschlachtet wird. Die Anstalt darf erst wieder eröffnet werden, nachdem sie unter Aufsicht eines beamteten Thierarztes vollständig desinfizirt worden ist. Die Quarantäne tritt mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft.

— Wie die „Berl. Korr." schreibt, hat der Kaiser bei Entscheidung auf ein neuerdings zur Vorlage gekommenes Immediatgesuch zu erkennen gegeben, es sei zwar in einzelnen Fällen gestattet worden, daß bei Festspielen oder sonstigen besonderen Anlässen die Person der Königin Luise zur Darstellung gebracht werde, es könne jedoch nicht genehmigt werden, daß dies in Theaterstücken geschehe, welche regelmäßig aufgeführt zu werden bestimmt seien.

— Dem Reichskanzler ist vom König von Sachsen der Orden der Rautenkrone verliehen worden. — Der Prinzregent von Bayern verlieh anläßlich der Eröffnung des Nordostseekanals dem Staatssekretär Freiherrn v. Marschall das Großkreuz des Ordens der bayerischen Krone, dem Wirkl. Geh. Reg.-Rath Bänsch das Großkomthurkreuz desselben Ordens. Das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens erhielten die Vizeadmirale v. Reiche und Köster und das Großkomthurkreuz desselben Ordens die Kontreadmirale v. Senden-Bibran und Tirpitz.

— Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins tritt der Begründung einer Krankenkasse für seine Mitglieder näher. Ehe er aber an die sehr umfangreiche Arbeit herangeht, möchte er zunächst die Stimmung des Gesammtvorstandes darüber hören. Bis zum 1. Juli d. J. sollen die Mitglieder desselben ihr Votum an den obigen Ausschuß kundgeben.

C. Die jetzt vollendete Korrektion resp. Schiffbarmachung der Fulda bedingt eine Abänderung der Schifffahrtsordnung in den in Betracht kommenden Provinzen. Wie wir hören, wird sich im nächsten Monat ein Regierungskommissar nach Kassel begeben, um das Wünschenswerthe mit den Hauptinteressenten zu besprechen.

— In der gestrigen Sitzung der Strafkammer zu Essen wurden wie gemeldet Schröder, Vorsitzender, und Meyer, Kassirer des sozialdemokratischen deutschen Bergarbeiterverbandes unter dringendem Verdachte des Meineides verhaftet, den sie gelegentlich eines Beleidigungsprozesses geschworen haben sollen. Angeklagt war der frühere Redakteur der sozialdemokratischen „Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung" Margraf wegen Beleidigung des Gendarmen Münter. Letzterer hatte den in Begleitung mehrerer Genossen in einer Versammlung des christlichen Gewerkvereins erschienenen Führer Schröder auf Veranlassung des Leiters der Versammlung Brust hinausgewiesen. Nach einem in der „Berg- und Hüttenarb.-Ztg." veröffentlichten Bericht sollte der Gendarm dem Schröder einen Stoß gegeben, daß er zu Boden fiel und ihr, als er sich wieder aufrichten wollte, einen zweiten Stoß versetzt haben. Wegen dieses Berichts, der vom Gendarm Münter als unwahr bezeichnet, hatte sich Margraf zu verantworten. Margraf beruft sich zum Beweise der Wahrheit auf das Zeugniß der drei Obengenannten. Dieselben bestätigen die Wahrheit des Berichts unter ihrem Eide. Der Gendarm bestreitet entschieden, Schröder angefaßt zu haben. Wegen dieser Widersprüche wurde die erst vor einigen Wochen anberaumte Verhandlung vertagt. Im gestrigen Termin wurden etwa 30 Zeugen vernommen, von denen eine große Anzahl bekundet, daß sie den Vorfall von der Kasse beobachtet, aber einen Stoß oder Anfassen Schröders seitens des Gendarmen gar nicht bemerkt haben, falls dies passirt wäre, könnte es ihnen nicht entgangen sein. Das Gericht verurtheilte Margraf wegen Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche. Schröder, Meyer und Graef wurden wegen dringenden Verdachts des Meineids sofort verhaftet.

— Zum Finanzdirektor in Ostafrika ist der Landrath v. Bennigsen ernannt worden. Er hat das Amt eines Abtheilungschefs für die Finanzverwaltung beim Gouvernement zu verwalten.

Aus dem Gerichtssaal.

n. Posen, 27. Juni. In der heutigen Sitzung der ersten Strafkammer wurde zunächst gegen den Arbeiter Joseph Mączkowiak aus Chmielnik wegen Diebstahls verhandelt. Der zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Angeklagte soll am 7. April d. J. dem Eigenthümer von Chmielnik einen Sack mit Hafer gestohlen haben. Mączkowiak meint, es sei nicht Hafer, sondern nur Spreu von Heu gewesen. Sein Vater leide an Rheumatismus, die Spreu habe er zu einem Bade verwenden wollen, das gegen diese Krankheit sehr gut sei. Den Sack habe er wieder zurücklegen wollen. Durch die Vernehmung eines Zeugen wurde festgestellt, daß in dem Sack Spreu nicht gewesen sein konnte, denn er war ziemlich schwer. Der Staatsanwalt beantragte vier, der Gerichtshof erkannte auf das Strafminimum von drei Monaten Gefängniß. — Anfang Februar 1891 sollen die Gebrüder Valentin und Stanislaus Cichocki in Dopiewo dem Viktualienhändler Wąsowicz zwei Kaninchen und bald darauf Valentin allein dem Wąsowicz eine Ziege gestohlen haben. Da die Angeklagten, von denen Valentin schon mehrmals wegen Diebstahls vorbestraft ist, die Kaninchen sofort verzehrt haben, wurde nur sog. Munddiebstahl angenommen, der aber bereits verjährt ist. Es mußten also in diesem Falle beide Angeklagte freigesprochen werden, dagegen wurde Valentin wegen des Ziegendiebstahls zusätzlich zu einer gegen ihn am 21. März erkannten Strafe zu noch zwei Monaten und vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt. — Auch der Arbeiter Ludwig Anczak genannt Jankowski aus Jersitz ist eines Diebstahl beschuldigt. Am 15. März hatte der schon vorbestrafte Angeklagte aus einem Stall 70 bis 80 Pfund Eisen im Werthe von etwa vier Mark, das dem Maurer Kubaczynski in Wilda gehörte, entwendet. Als er von zwei fremden Leuten bei dem Diebstahl ertappt wurde, meinte er, er sei bei Kubaczynski Aufseher, zu seinem Pech kam aber in diesem Augenblick Kubaczynski dazu, der den Angeklagten verhaften ließ. Das Eisen soll der Angeklagte durch Uebersteigen einer Mauer gestohlen haben, weshalb der Staatsanwalt wegen schweren Diebstahls das Strafminimum von einem Jahre Gefängniß in Antrag brachte, der Gerichtshof nahm aber nur einfachen Diebstahl an und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von vier Monaten.

Lokales.

Posen, 29. Juni.

* **Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen**, kommandirender General des VI. Armeekorps, kam heute Nachmittag auf der Durchreise von Berlin hier an und nahm auf dem Bahnhof das Diner ein. Um 3 Uhr 35 Min. erfolgte die Weiterreise nach Breslau.

n. **Beschlagnahmt** wurden auf dem gestrigen Wochenmarkt 30 Stück Schleie, welche nicht die vorgeschriebene Länge von 20 Centimeter hatten. Die Fische, welche lebend waren, wurden in die Warthe gesetzt. — Bei einem Fleischer in der Warschauerstraße wurde ein trichinöses Schwein beschlagnahmt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden sechs Bettler, eine Person wegen Obdachlosigkeit und ein Arbeiter, welcher auf dem Wronkerplatz ruhestörenden Lärm erregte.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Görlitz**, 27. Juni. [Zum Tode verurtheilt.] In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Ziegeleiarbeiter Henke aus Spree, welcher beschuldigt war, in der Nacht zum 28. Mai das 1½ Jahr alte Kind der Arbeiterin Roth vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet und gegen die Mutter einen Mordversuch unternommen zu haben, durch den Spruch der Geschworenen des Mordes für schuldig befunden und zum Tode, 5 Jahren Zuchthaus und 10jährigem Ehrverlust verurtheilt.

* **Jauer**, 27. Juni. [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich, wie die „J. Unt.-Bl." berichten, am letzten Sonntag Nachmittag auf dem Hochberg bei Willmannsdorf. Zwei junge Mädchen, welche, sich unterhaltend, vor der Thür an dem Geländer anlehnten, brachen plötzlich mit demselben durch, und stürzten hintenüber in die Tiefe, wo Steine lagerten. Eines von den Mädchen wollte sich an den vor ihm stehenden Müller aus Bombsen festhalten, riß aber auch diesen mit in die Tiefe. Das eine der Mädchen blieb besinnungslos liegen und mußte weggetragen werden, es schien innere Verletzungen davongetragen zu haben; das andere war im Gesicht so verletzt, daß es nicht mehr zu erkennen war. Ein zufällig anwesender Arzt aus Kroitsch leistete die erste Hilfe und verordnete das Weitere.

* **Goldap**, 27. Juni. [Ein großes Feuer,] welchem auch ein Menschenleben zum Opfer fiel, wüthete vorgestern in der Ortschaft Alt-Buttkuhnen. Dasselbe kam gegen 5 Uhr Nachmittags auf dem Gehöfte des Besitzers Laun zum Ausbruche und soll durch Kinder, welche mit Streichhölzchen gespielt haben, entstanden sein. Bei der herrschenden Dürre wurde auch das mit Stroh gedeckte Wirthschaftsgebäude, sowie das Wohnhaus und der Stall des benachbarten Pantinenmachers Sztgat von den Flammen ergriffen und mit dem größten Theile des unversicherten Eigenthums bis auf den Grund vernichtet. Leider ist auch das fünfjährige Kind des Instmanns Lengling umgekommen. Dasselbe war in den Keller geflüchtet und wurde dortselbst am andern Tage als verkohlte Leiche vorgefunden. Die Frau Sztgat, welche zur Rettung ihres Baarvermögens im Betrage von 150 Mk. ins Haus eingedrungen war, erlitt lebensgefährliche Brandwunden; ebenso wurde der Arbeitsmann Thomaschewski vom herabstürzenden Dache nicht unerheblich verletzt. Bei den Löscharbeiten betheiligten sich auch die Mannschaften der 3. Kompagnie unseres Infanterie-Regiments, welche in der Nähe der genannten Ortschaft eine Felddienstübung ausführten. Die aus unserer Stadt zur Hilfeleistung beorderten Spritzen gelangten nicht mehr in Thätigkeit, weil jede Gefahr für eine weitere Ausbreitung des Brandes, der „K. H. Ztg." zufolge, ausgeschlossen war.

* **Königsberg**, 26. Juni. [Der Hund als Retter.] Die „Königsb. Allg. Ztg." erzählt Folgendes: Das herrliche Wetter lockte an einem Tage der verflossenen Woche auch ein junges Ehepaar nach dem Galtgarben. Von der anstrengenden Fußpartie ermüdet, legte die junge Frau sich im weichen Moose des Waldes nieder und war bald eingeschlafen. Der Ehemann benutzte die Gelegenheit, um für seine Gattin einen Waldblumenstrauß zu sammeln; da plötzlich vernahm er laute Hilferufe — die junge Frau war im Schlafe von zwei Kreuzottern überrascht worden. Die Schlangen hatten sich um ihre Füße gewunden. In diesem Moment kam ein alter Schäfer mit einem Hunde hinzugeeilt, und ohne den Zuruf seines Herrn abzuwarten, nahm das Thier den Kampf mit den Schlangen auf. Nach kurzer Zeit lagen beide Schlangen todt am Boden. Die nunmehr vorgenommene Untersuchung ergab eine Bißwunde (die Dame hatte Zeugschuhe an) am rechten Fuße. Der Fuß schwoll zusehends an, und nachdem der etwas heilkundige alte Hirt einige Vorsichtsmaßregeln angewandt und die Wunde unterbunden hatte, ging es mittels eines gemietheten Fuhrwerks der Heimath zu. Hier konsultirte man sofort einen Arzt, und demselben gelang es nach mehrmaligen operativen Eingriffen, die Lebensgefahr zu beseitigen. Das treue Thier des alten Schäfers mußte den Kampf mit den Schlangen mit dem Leben büßen; in Folge unzähliger Bisse verendete es schon nach zwei Stunden. Das junge Ehepaar bat dem alten Hirten zum Ersatz eine schöne silberbeschlagene Pfeife und 30 Mark zukommen lassen.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Ingenieur Groß a. Allenstein, Bürgermeister Sponnagel u. Gymnasialdirektor Dr. Jonas a. Krotoschin, Gutsbesitzer Gebhardt aus Schubin, Pr.-Lt. a. D. Heynemann, Direktor der Hochschule für Musik Prof. Joachim und königl. Armee-Musik-Inspizient Direktor Roßberg a. Berlin, Frau Samuels u. Söhne a. Amerika, die Kaufleute Breackmann a. Wilsdruff, Breßler, Fränkel u. Güreke aus Breslau, Ballendau, Heinze, Eisenstädt, Markowski, Posener, Stargard u. Klobß a. Berlin, Kalinke a. Sprottau, Breslau aus Görlitz, Rohrbeck a. Annaberg, Rumberg a. Dresden, Seegers a. Erdmannsdorf.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberhofjägermeister v. Breitenbach a. Altenburg, Finanz-Sekretär Albrecht a. Altenburg, Bankier Heimann a. Berlin, Distriktskommissar Trenner a. Pogorzela, Direktor Volck a. Breslau, Kapellmeister Sitt a. Leipzig, Ingenieur Häusermann a. Berlin, die Fabrikanten Papin a. Eßlingen, Wülfing a. Straßburg, die Kaufleute Vollmar a. Leipzig, Wiese a. Braunschweig, Werner a. Hamburg, Frankenschwerth u. Cohn a. Berlin, Hincsohn und Familie a. Tütz, Alexander u. Familie a. Schloppe.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Lissowski u. Familie a. Polen, v. Sikorski u. Frau a. Wielkie Chelmy, v. Graczynski a. Michalin, v. Hulewicz u. Frau a. Koscianki, v. Skoroszewski a. Lutynia, v. Tucholka a. Marcinkowo gorne, v. Zychlinski a. Ksiązęca Wola, Rechtsanwalt Hildebrand u. Familie a. Schönlanke, Baumeister Zimmermann u. Familie a. Schwiebus, Vers.-Insp. Palm a. Zerbst, Frau Schulze a. Schneidemühl, Frau Rother a. Berlin, Administrator Kasprewicz a. Ludzisko.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kulturtechniker Scholtz aus Gnesen, Apotheker Heinz a. Chelmiczki, Vers.-Insp. Brabänder a. Berlin, die Kaufleute Abbes a. Paris, Zippert a. Gnesen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Professor Meyer u. Frau a. Lodz, die Rittergutsbesitzer Wasielewski u. Familie a. Wenglewo, v. Slawoszewski u. Frau a. Slawoszewo, von Sellstowski u. Frau a. Adamki, v. Rudnicki u. Frau a. Klonowka, v. Hepke u. Frau a. Walszewice, Lehrer Jaroczynski a. Kurnik, Bürger Lzak a. Warschau, die Kaufleute Tulasiewicz u. Frau aus Wongrowitz, Strzyzewski a. Rawitsch, Miczuki u. Frau a. Kalisch, Kleismann a. Kurnik.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Venator u. Beltz a. Berlin, Berg a. Ostrowo, Franke a. Breslau, Königsberger a. Beuthen O.-S., Klein a. Schmiegel, Oekonom Barthmer a. Gnesen, Landwirth Steinbrück a. Szarbruko, Josef Paul a. Berlin, Inspektor Kuhnke a. Nerelrode, Fabrikant Friedrich u. Tochter a. Striegau, die Lehrer Soll a. Gr. Gansen, Kühne u. Familie a. Filehne, Fabrikant Schmidt a. Sorau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Knopff, Stamm u. Bieber a. Berlin, Meyerstein a. Leipzig, Fabrikant Bleicher a. Peterswaldau, Administrator Raprecht a. Karnowko.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Stein a. Berlin, Ludzimski a. Posen, Distriktskommissarius Borkenhagen u. prakt. Arzt Krüger a. Samotschin, Bürger-

meister Jaffke a. Budzin, Wirthschaftsbeamter Witoslawski u. Frau a. Komorze.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Jaffe a. Hamburg, Friedeberger u. Feuerstein a. Breslau, Hauptmann a. Lissa, Spagat a. Wongrowitz, Chaim u. Frau a. Gnesen, die Musiklehrer Zellner a. Ostrowo, Pischemische a. Samter, Kretschmer a. Breslau.

Handel und Verkehr.

Königsberg i. Pr., 29. Juni. [Wollmarkt.] Die Zufuhr von Schmutzwolle ist ziemlich bedeutend, bei geringer Kauflust 40 bis 43 Mark für 106 Pfund Netto bezahlt. Baumwolle 85 bis 108 Mark bei guter Beschaffenheit. Für gekreuzte respektive dickhaarige Wollen 98 bis 105 Mark. Für mittlere Tuchwollen 105 bis 118 Mark. Feine und hochfeine 120 bis 140 Mark.

** **Zur Lage der Berliner Textilindustrie.** Die hiesigen Damenmäntelfabriken sind für die nächste Saison in befriedigendster Weise beschäftigt; ebenso besitzt die Herrenkonfektion gute Aufträge. Der Verkehr in Damenmäntelstoffen selbst war in dieser Woche weniger umfangreich, während die Nachfrage nach bestimmten Qualitäten in Herrenstoffen zugenommen hat. Ebenso ist der Begehr in wollenen Plüschen und Krimmer ein größerer geworden. Der Zwischenhandel war ziemlich still, besonders verringert haben sich die Umsätze in Kleiderstoffen, Seidenwaaren und selbst in baumwollenen Geweben. Doch bleiben für alle diese Artikel die Preise sehr fest. Bei den Strumpfwaarenfabrikanten ist volle Beschäftigung vorhanden und auch in den Fabriken wollener Fantasieartikel hat sich die Lage etwas gebessert, wenn es auch bei den letzteren noch immer an den großen Ausfuhr Ordres fehlt. Die Umsätze im Garnmarkt waren in dieser Woche nur gering; in den Preisen hat sich, abgesehen von denen für englische Wollengarne, die wieder höher waren, keine Aenderung vollzogen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 29. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Der lang ersehnte Regen ist nunmehr seit Montag eingetreten; wir hatten an mehreren Tagen der Woche mehrstündige, starke Regengüsse. Für die Winterung kam der Regen zwar etwas zu spät, doch ist derselbe für die Entwickelung der Körner immer noch förderlich. Die Sommerung hat durch die vorangegangene Dürre gelitten, speziell Hafer und Frühgerste, doch dürfte noch Vieles durch die jetzigen Niederschläge gut gemacht werden. Der Stand der Kartoffeln hingegen läßt nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche etwas größer als in der Vorwoche, besonders lagen von Roggen stärkere Offerten vor. Aus Russisch-Polen ist das Angebot, ausgenommen Roggen, geringfügig, während aus Westpreußen mehr Offerten von Sommergetreide vorlagen. Das hiesige Lager von Roggen ist trotz der so nahe bevorstehenden Ernte ziemlich stark und beziffert sich auf ca. 3000 Wispel; auch in der Provinz befinden sich noch größere Vorräthe. Der Geschäftsverkehr dokumentirte eine recht matte Tendenz. Unsere Mühlen klagen über schwierigen Absatz des Fabrikats und betheiligten sich nur wenig am Einkauf, ebenso bestand von Exporteuren wenig Kauflust. Die herangekommenen Zufuhren wurden wiederum größtentheils zur Lagerung aus dem Markte genommen.

Weizen konnte man nur in bester Waare an Müller verkaufen, wofür sich Preise auch behaupteten, geringere Sorten waren vollständig vernachlässigt, 150—157 M.

Roggen fand zu nachgebenden Preisen schleppenden Absatz. Zum Bahnversandt nach der Lausitz und Sachsen wurden nur ganz kleine Partien acceptirt, 115—118 M.

Gerste konnte man selbst zu den jetzt billigen Preisen nicht leicht verkaufen. Das Angebot war nur klein, 95—125 M.

Hafer anfangs der Woche matt, schließt gefragter, 112 bis 123 Mark.

Erbsen kamen wenig in den Handel, Futterwaare 108—112 M., Kochwaare 125—135 M.

Lupinen waren in besserer Waare beachtet, blaue 60—65 M., gelbe 80-85 M.

Wicken fast geschäftslos, 85—100 M.

Buchweizen brachte vorwöchentliche Preise, 125—135 M.

Spiritus: Die von Berlin anfangs der Woche niedriger lautenden Notirungen haben hier einen Preisdruck von ca. 50 Pfg. zur Folge gehabt, jedoch gegen Schluß der Woche haben sich Preise wieder merklich befestigt, so daß der Rückgang vollständig eingeholt wurde. Die hiesigen Bestände nehmen in Folge des starken Abzuges merklich ab. Die Nachfrage bleibt rege und finden nach auswärts andauernd Verkäufe statt, jedoch bewegen sich dieselben in bescheidenen Grenzen, da größere Posten nicht mehr disponibel sind. Im Allgemeinen ist die Stimmung für den Artikel günstig und glaubt man an eine weitere Preissteigerung.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 57,10, (70er) 37,30 M.

** **Berlin,** 29. Juni. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3600 Rinder. Das Geschäft gedrückt und schleppend, einiger Ueberstand. Die Preise notirten für I. 56—58 M., für II. 50 bis 55 M., für III. 44—48 M., für IV. 40—42 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 7250 Schweine. Der Markt ruhig, geräumt. Die Preise notirten für I. 43—44 M., ausgesuchte darüber, für II. 41—42 M., für III. 39 bis 40 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1865 Kälber. Der Kälberhandel langsam. Die Preise notirten für I. 50 bis 57 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 47—49 Pf., für III. 42—46 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 19318 Hammel. Der Markt langsam, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 50—52, Lämmer 55 Pf., für II. 47—49 Pf., für ein Pfund Fleischgewicht.

Berlin, 28. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ruhiges Geschäft bei starker Zufuhr, Preise für hiesiges Schweinefleisch und dänisches Rindfleisch etwas höher, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild mäßig, in Geflügel genügend, Preise unverändert bei befriedigendem Geschäft. — Fische: Lebhaftes Geschäft bei mittelmäßigen Preisen. — Butter und Käse: Feine frische Butter gesucht, geringe Marken schwer verkäuflich, Geschäft in Käse lebhaft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft in Kartoffeln und Bohnen flau, Blumenkohl anziehend.

Bromberg, 28. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—146 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—118 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 28. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 45,50 G. u. Br. Okt. 46,00 G. u. Br. Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin,** 28. Juni. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 18° R., Barometer 763 Mm. Wind: W.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loko 145—150 M., per Juni u. p. Juni-Juli 147,50 M. nom., p. September-Oktober 151 M. Br. u. Gd. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko 123 bis 128 M., per Juni, per Juni-Juli u. per Juli-August 124 M. Br., per September-Oktober 128,75 M. Br., 128 50 M. Gd. — Hafer p. 1000 Kilogr. loko 115 bis 120 M. — Spiritus unverändert, per 10000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,80 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 147,50 M., Roggen 124 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M. Br., per Juni 44,50 M. Br., per September-Oktober 44,75 M. Br.

Petroleum loko 11,80 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 28. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juli 3,02½ Mark, per August 3,05 M., per Septbr. 3,05 M., per Oktober 3,07½ M., per November 3,07½ M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,12½ M., per Februar 3,12½ M., per März 3,15 M. per April 3,15 M., per Mai 3,15 M., per Juni —,— Mark. — Umsatz: 15000 Kilogramm.

Verloosungen.

* **Türkische 3proz. 400 Fr.-Eisenbahn Loose von 1870.** 152. Verloosung am 1. Juni 1895. Auszahlung mit 58 Prozent der gezogenen Beträge bei Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M.

zu 300000 Fr Nr. 1101644.

zu 25000 Fr. Nr. 1278194.

zu 10000 Fr. Nr. 1086461 1893217

zu 2000 Fr. Nr. 26717 89289 950682 1278191 1828360 1910717.

zu 1250 Fr. Nr 72121 346753 463184 475226 504774 581556 818712 837079 1086465 1541270 1601955 1833926.

zu 1000 Fr. Nr. 17279 118302 278137 475228 517026 533785 581558 665059 715933 859459 976654 1174207 1245672 1298175 1372311 1474806 1541266 1553966 1586377 1619979 1677352 1735895 1819695 1828357 1893216 1919158 1920704 1969058.

zu 400 Fr. Nr. 17276 78 280 23466-470 25056—60 26716 718—720 33371—75 35426—30 65726—30 72122—25 78996—79000 85901-5 89286—88 290 112076—80 118301 303 5 163346—350 170306—10 278136 138—40 291731—735 296146-150 305086—090 346751 752 754 755 347486—90 366601—5 398191 95 425001—5 432436—40 786—90 441336—40 447621—25 452601—5 463181—83 185 474406—10 475227 229 230 504771—73 75 517027-30 519141—45 533781—84 549701—5 553626—30 564596—600 566476—80 567251—55 581557 559 560 584371—75 602551—55 615681—85 617401—5 636766—70 639461—65 653426—30 659056—60 665056—058 060 680331—335 715931 932 935 736421—425 737531—535 748396—400 750986-990 754591—595 755641-645 814551-555 818711 713—715 837076-078 080 859456—458 460 885516—520 915611—615 950681 683 685 962066—070 746—750 976211—215 651—653 655 1001981—985 1022651—655 1086462—464 1101641—643 645 1109101-105 1152526—530 1159086-090 1160216—220 1168926—30 1174206 208 10 1207581—585 1209461—65 1212631—35 1231821-825 1245671 673—675 1278192 193 195 1279336—340 1288426—430 1298171—174 1309811—15 1348751—55 1371312—315 1415086—090 1453576—580 1458871—75— 1474807—810 1478101—105 1482156—160 1515861—865 1522771—775 1541267—269 1553967 970 1560781—785 1586376 378—380 1601951 954 1619976—978 980 1628681—685 1657631—35 1671676—80 1674561—565 1677351 353 355 1686101—105 1688166—170 1705926—930 1713086—090 1716226—230 1735821—825 891-894 1809976-980 1819691—694 1828356 358 359 1833927—930 1842996—1843000 1893218—220 1910716 718—720 1919156 157 159 160 1920701—703 705 1969056—057 059 060 1975076—080 1978701—705

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 27. bis 28. Juni, Mittags 12 Uhr

J. Złotowski IV 589, leer, Montwy-Bromberg. A. Bernhardt I 13297, leer, Karolewo Niedola Ed. Stellmacher XIII 3587 leer, Bromberg-Nakel, Emil Lück IV 714, leer, Bromberg-Labischin, Rud. Kriesd, V 848, Güter, Magdeburg-Graudenz, Ferd. Günther XIII 4546, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29 Juni. In einem gestern Abend von der antisemitischen Volkspartei veranstalteten Besprechung über die Wahl im Kreise Kolberg-Köslin wurden über das Vorgehen der Behörden die lebhaftesten Klagen geführt. Noch niemals sei in einem Wahlkreise das Wahlgesetz von den Behörden so mit Füßen getreten, als im Wahlkreise Kolberg-Köslin. Beschlossen wurde, der Vorstand der antisemitischen Volkspartei solle der Staatsanwaltschaft das Material unterbreiten und beantragen, daß gegen den Landrath von Eisenhardt und verschiedene andere Beamte wegen Verletzung des Wahlgesetzes vorgegangen werde.

Kiel, 29. Juni. Das Panzerschiff „Hagen" trat heute früh 6 Uhr durch den Kaiser-Wilhelm Kanal die Reise nach Marokko an. Bei der Abfahrt salutirte dasselbe die Standarte der Kaiserin. Die Mannschaft begrüßte sich mit der Besatzung der im Hafen liegenden Schiffe mit gegenseitigen Hurrahs.

Bunzlau, 29. Juni. Eine Arbeiterfrau wurde in einem Kornfeld mit einem Schuß durch die Lunge aufgefunden. Wahrscheinlich liegt ein Lustmord vor. Der Thäter wurde in der Person eines zwanzigjährigen Dienstknechts festgenommen.

Kolberg, 29. Juni. Reichstagsstichwahl. Das Resultat aus 4 Städten und 23 ländlichen Ortschaften ist bisher bekannt. Gerlach (konserv.) erhielt 2444, Benoit (Frs. Verg.) 5021 Stimmen.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Wie die „Frankf. Ztg." aus Belgrad schreibt, wird die Skupschtina nach dem gestrigen Beschluß des Ministerrathes auf den 6. Juli nach Belgrad einberufen werden. Die Session ist eine außerordentliche und von sechstägiger Dauer, da nur Finanzgesetze erledigt werden und die ordentliche Tagung erst im August stattfindet.

Paris, 29. Juni. Der Herzog von Aumale befindet sich vollkommen wohl. (Die Nachricht von seiner Ermordung ist also erfunden. — Red.)

London, 29. Juni. Die Königin verlieh gestern dem Lord Rosebery das Band mit den Abzeichen des schottischen Andreas-Ordens.

Madrid, 29. Juni. In der Deputirtenkammer theilte der Marineminister mit, die sterblichen Ueberreste Perals, des Erfinders des Submarinebootes, würden nach dem Pantheon für Seeleute geschafft werden. Gerüchtweise verlautet, der Anführer der Aufständischen in Cuba, Maximo, sei gefallen.

Kiel, 29. Juni. Die gestrige Explosion erfolgte in der Strander Bucht bei Bülk. Nachdem die erste Sprengpatrone ohne Zwischenfall bei der Uebung verankert war und funktionirt hatte, entzündete sich aus bisher unbekannten Gründen die zweite Patrone vorzeitig. Zwei Leichen sind bisher geborgen; für die Auffindung der übrigen drei Leichen ist eine Belohnung ausgeschrieben. Der Zustand der Verwundeten ist den Umständen nach befriedigend. Lieutenant Starke hat an beiden Beinen schwere Fleischwunden, der Knochen ist jedoch unverletzt. Die Aerzte hoffen, den Lieutenant Starke dienstfähig zu erhalten. Die Untersuchung über die Ursachen der Explosion ist eingeleitet.

Heute im Laufe des Tages wird die „Hohenzollern" von Travemünde zurückkehren.

Gifhorn, 29. Juni. Staatssekretär Stephan genehmigte die Herstellung einer Fernsprechanlage Braunschweig-Bremen.

Weimar, 29. Juni. Der Landtag genehmigte gestern den Vertrag mit der preußischen Regierung, die Thüringer Eisenbahn betreffend und mit der bayrischen wegen der bayrischen Eisenbahnstrecke Mellrichstadt-Ostheim.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29 Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 neues	9,75 9,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	6,70—7,55
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—23,75
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Juni	9,62½ Gd., 9,67½ Br.
dto. „ per Juli	9,65 Gd., 9,70 Br.
dto. „ per August	9,82½ bez., 9,85 Br.
dto. „ per Sept.	9,92½ Gd., 9,97½ Br.
Tendenz: Fest.	

Breslau, 29. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,60 M., Juni 70er 37,60 M. Tendenz: billiger.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 28.			N.v. 28
Weizen befestigend			**Spiritus** ruhig		
do. Juni	147 50	148 50	70er loko ohne Faß	38 70	38 70
do. Sept.	150 25	151 25	70er Juni	41 60	41 90
			70er Juli	41 60	41 90
Roggen befestigend			70er August	42 —	42 20
do. Juni	123 —	124 50	70er Sept.	42 40	42 50
do. Sept.	128 50	130 —	70er Octb.	41 90	41 90
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	44 20	44 60	**Hafer**		
do. Okt.	44 20	44 60	do. Septbr.	124 75	124 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 29. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 28.
Weizen pr. Juni		147 75	148 25
do. pr. Sept.		150 50	150 75
Roggen pr. Juni		123 25	124 —
do. pr. Sept.		128 25	129 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 28.
do.	70er loko ohne Faß	38 60	38 70
do.	70er Juni	41 70	41 80
do.	70er Juli	41 70	41 80
do.	70er August	42 10	42 20
do.	70er Septbr.	42 50	42 50
do.	70er Octbr.	41 90	41 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 28			N. v. 28
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 60	Russ. Banknoten	219 50	220 —
Pr. 4% Konf. Anl.	105 30	105 30	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 70	103 20
do. 3½% „	104 30	104 25	Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 3	102 8	do. 4% Kronenr	99 20	99 25
do. 3½% do.	100 80	100 75	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	251 30	251 —
do. 4% Rentenb.	— —	105 10	Lombarden ultimo	47 30	47 30
do. 3½% do.	— —	101 90	Disk.-Kommandit ultimo	221 50	222 10
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 60			
Neue Pos. Stadtanl	101 70	101 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 50	168 40	fest		
do. Silberrente	100 60	100 5			

Ostpr. Südb. E.S.A.	100 25	100 25	Schwarzkopf	269 —	269 —
Mainz Ludwigsh. dt.	118 60	118 50	Dortm. St.-Pr. La.	70 0	70 —
Marienb. Mlaw. do	87 75	88 25	Gelsenkirch. Kohlen	171 60	172 40
Lux. Prinz Henry	83 80	83 5	Inowrazl. Steinsalz	55 —	54 70
Poln. 4½% Pdbrf	68 60	68 8	Chem. Fabrik Milch	148 —	147 60
Grich. 4% Goldr.	28 75	28 9	Oberschl. Eis.-Ind. A	86 60	85 75
Italien. 4% Rente	88 40	89 5	Huger Aktien	141 —	140 50
do 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	93 70	93 2	It. Mittelm. E.St.A.	93 8	93 70
Russ. 4% Staatsr.	67 95	67 80	Schweizer Centr.	148 25	146 —
Rum. 4% Anl. 1890	89 70	89 8	Warschauer Wiener	289 80	290 10
Serb. Rente 1895	72 30	72 20	Berl. Handelsgesell.	159 8	158 80
Türken-Loose	143 5	142 5	Deutsche Bank Aktien	195 5	194 —
Disk.-Kommandit.	221 25	219 75	Königs- und Laurah.	135 80	135 75
Pos. Prov. A. B	103 60	108 60	Bochumer Gußstahl	159 25	159 —
Pos. Spritfabrik	171 25	171 5			

Nachbörse: Kredit 251 30. Diskonto-Kommandit 221 50 Russ. Noten 219,75 Pos. 4% Pfandbr. 102 30 Gld. 3½% Pfandbr 100 80 bdz

Stettin, 29 Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 28			N.v. 28.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. Juni-Juli	146 50	147 50	per loko 70er	37 80	37 80
do. Sept.-Okt.	149 50	151 —	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	11 75	11 80
do. Juni-Juli	123 —	124 50			
do. Sept.-Okt.	127 —	128 50			
Rüböl matt					
do. Juni	44 50	44 75			
do. Sept-Okt.	44 7.	45 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.